



Deutsche Bahn AG • Potsdamer Platz 2 • 10785 Berlin

Planungswerkstatt Neue Siemensstadt
c/o Bürgerbüro
Reisstraße 21
13629 Berlin

Deutsche Bahn AG
Konzernbevollmächtigter
für das Land Berlin
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin
www.db.de

Alexander Kaczmarek
Telefon 030 297-61010
Telefax 030 297-61911
alexander.kaczmarek@deutschebahn.com
Zeichen: IL BE

30. Januar 2020

Sehr geehrter Herr Hormann,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom Dezember zum Vegetationsrückschnitt auf dem Gelände der Siemensbahn.

Die Reaktivierung der Siemensbahn ist Teil des Projekts i2030 zum Ausbau der Schieneninfrastruktur in Berlin und Brandenburg. Ziel ist es, die Hauptstadtregion nachhaltig zukunftsfähig zu gestalten und gleichzeitig Klimaschutz und Lebensqualität zu verbessern. Daran arbeiten wir als DB gemeinsam mit den Ländern Berlin und Brandenburg sowie dem VBB.

Zur Beurteilung der bestehenden Bahnanlage zwischen den Stationen Jungfernheide und Gartenfeld führt die DB Netz AG in Abstimmung mit dem Land Berlin derzeit Vermessungen durch. Diese sind unabhängig von einer möglichen Verlängerung der bestehenden S-Bahn-Strecke über Gartenfeld hinaus zu verstehen, für die aktuell eine Machbarkeitsstudie läuft. Ziel der Messarbeiten an der Bestandsanlage ist eine exakte Prüfung der Kubatur des vorhandenen Verkehrsdamms, seinem Rauminhalt also. Die erhobenen Daten sind im Anschluss Basis für eine Vielzahl weiterer Planungsschritte, etwa die Erstellung geotechnischer Gutachten oder der Gleistrassierung. Die Datenqualität ist entscheidend, damit diese Planungsschritte ordnungsgemäß erfolgen können und Kostenkalkulationen aussagekräftig sind.

Zur Messung der Dammkubatur werden diverse Vermessungspunkte entlang der Strecke platziert, die optisch miteinander kommunizieren. Hierfür sind freie Sichtachsen unabdingbar. Ebenso essentiell ist, dass der zu messende Bereich für die Messgeräte klar zu identifizieren ist. Um Messungsergebnisse in erforderlicher Qualität zu gewährleisten, war deshalb ein Freischnitt erforderlich.

Aufgrund der langen Nichtnutzung der bestehenden Bahnanlage – seit 1980 ruht wie Sie wissen der aktive Betrieb – ist die Vegetation auf dem Bestandsgelände gewachsen und haben sich verschiedene Tierarten dort angesiedelt. Es liegt uns am Herzen, den erforderlichen Freischnitt möglichst schonend für diese aktuell auf dem Bahngelände ansässigen Lebewesen zu gestalten.

Deutsche Bahn AG
Sitz Berlin
Registergericht
Berlin-Charlottenburg
HRB 50 000
USt-IdNr.: DE 811569869

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Michael Odenwald

Vorstand:
Dr. Richard Lutz,
Vorsitzender

Prof. Dr. Sabina Jeschke,
Berthold Huber,
Ronald Pofalla,
Martin Seiler,
Alexander Doll

Unser Anliegen:



Hierfür haben wir die Experten für Umwelt- und Naturschutz des Bezirksamts Spandau und Charlottenburg zu Rate gezogen und die entsprechenden Genehmigungen eingeholt: Da Bäume mit Stämmen von einem Durchmesser von über 15 cm im Frühling als Nistplätze dienen können und auch Käfer hier gern zu Gast sind, wurden diese beispielsweise nicht entfernt. Auf dem Streckenabschnitt Stellwerk Gartenfeld – Bf. Gartenfeld (alt) wurde kein Freischnitt durchgeführt, da hier aufgrund der sich in der Nähe befindlichen Gartenanlagen damit zu rechnen ist, dass u.a. Eidechsen und Igel hier Unterschlupf finden. Um die Finanzierung von Grünflächen als Lebensräume für verschiedene heimische Tierarten zu unterstützen, haben wir als Ausgleich für den Freischnitt auch einen Betrag an die beiden Naturschutzbehörden entrichtet.

Der Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern zu Projekten der DB ist uns wichtig! Ich lade Sie deshalb herzlich ein, bei Fragen auf unser Projektteam zuzukommen. Bitte wenden Sie sich hierzu an Konstantin Janssen: konstantin.janssen@deutschebahn.com. Gerne können Sie sich auch auf der Internetseite www.i2030.de allgemein über das Programm i2030 informieren.

Mit freundlichen Grüßen

